

Produktname: CD284 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper

Katalog-Nr.: APRab08325

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	95kDa

Antigen-Informationen

Genname	TLR4
Alternative Namen	TLR4; Toll-like receptor 4; hToll; CD antigen CD284
Gen-ID	7099.0
SwissProt ID	O00206
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CD284, hergestellt. Aminosäurebereich: 392-441

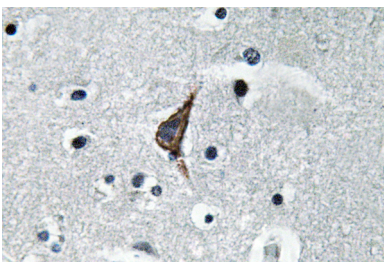
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Toll-like-Rezeptoren (TLR), die eine grundlegende Rolle bei der Pathogenerkennung und der Aktivierung der angeborenen Immunität spielen. TLRs sind von Drosophila bis zum Menschen hochgradig konserviert und weisen strukturelle und funktionelle Ähnlichkeiten auf. Sie erkennen pathogenassoziierte molekulare Muster (PAMPs), die auf Infektionserregern exprimiert werden, und vermitteln die Produktion von Zytokinen, die für die Entwicklung einer effektiven Immunität notwendig sind. Die verschiedenen TLRs zeigen unterschiedliche Expressionsmuster. Dieser Rezeptor ist an Signaltransduktionsprozessen beteiligt, die durch Lipopolysaccharid (LPS) induziert werden, das in den meisten gramnegativen Bakterien vorkommt. Mutationen in diesem Gen wurden mit Unterschieden in der LPS-Reaktion in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2012], Krankheit: Genetische Variation in TLR4 ist mit altersbedingter Makuladegeneration Typ 10 (ARMD10) assoziiert [MIM:611488]. Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine multifaktorielle Augenerkrankung und die häufigste Ursache für irreversiblen Sehverlust in den Industrieländern. Bei den meisten Patienten manifestiert sich die Erkrankung durch ophthalmoskopisch sichtbare gelbliche Ablagerungen von Proteinen und Lipiden unterhalb des retinalen Pigmentepithels und innerhalb einer elastinhaltigen Struktur, der Bruch-Membran. Die TIR-Domäne vermittelt die Interaktion mit NOX4. Sie kooperiert mit LY96 und CD14 bei der Vermittlung der angeborenen Immunantwort auf bakterielles Lipopolysaccharid (LPS). Die Wirkung erfolgt über MYD88, TIRAP und TRAF6 und führt zur Aktivierung von NF- κ B, zur Zytokinsekretion und zur Entzündungsreaktion. Das Allel TLR4*B (Gly-299, Ile-399) ist mit einer abgeschwächten Reaktion auf inhaliertes LPS assoziiert. Die Proteinmodifikation (PTM) ist N-glykosyliert. Die Glykosylierung von Asn-526 und Asn-575 scheint für die Expression von TLR4 auf der Zelloberfläche und die LPS-Antwort notwendig zu sein. Mutanten, denen zwei oder mehr der anderen N-Glykosylierungsstellen fehlen, zeigten ebenfalls eine verminderte Interaktion mit LPS. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Toll-like-Rezeptoren. Ähnlichkeit: Enthält eine TIR-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 21 LRR-Wiederholungen (Leucin-reiche Sequenzen). Untereinheit: Gehört zum Lipopolysaccharid-(LPS-)Rezeptor, einem Multiproteinkomplex, der mindestens CD14, LY96 und TLR4 enthält. Interagiert über die extrazelluläre Domäne mit LY96. Interagiert über deren jeweilige TIR-Domänen mit MYD88 und TIRAP. Interagiert mit NOX4. Gewebespezifität: Wird stark in Plazenta, Milz und peripheren Blutleukozyten exprimiert. Nachweisbar in Monozyten, Makrophagen, dendritischen Zellen und verschiedenen Arten von T-Zellen.

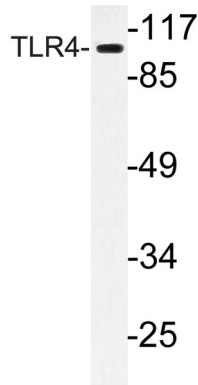
Forschungsbereich

Toll_Like;Infektion mit pathogenen Escherichia coli;

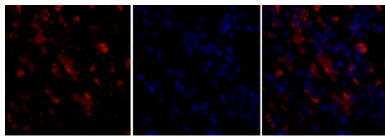
Bilddaten



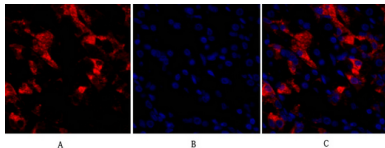
Immunhistochemische Analyse von TLR4-Antikörpern in Paraffin-eingebettetem menschlichem Hirngewebe.



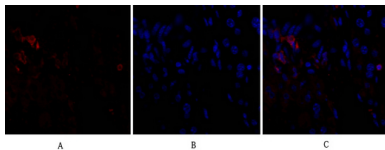
Western-Blot-Analyse von Lysat aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines TLR4-Antikörpers.



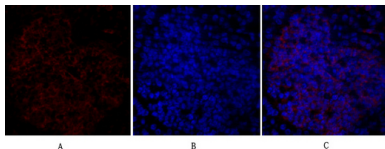
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale CD284-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



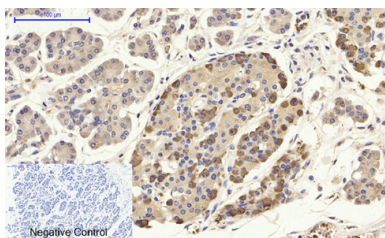
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale CD284-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



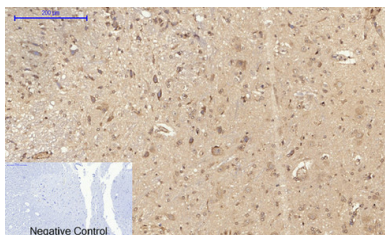
Immunfluoreszenzanalyse von Mausebergewebe. 1. Der polyklonale CD284-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



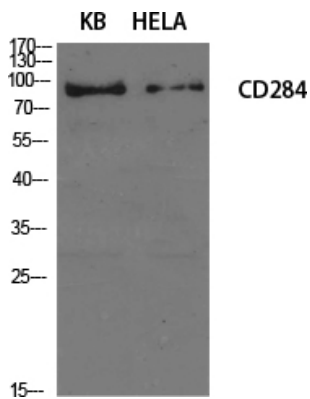
Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. CD284-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale CD284-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenrückenmarksgewebe. 1. Der polyklonale CD284-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen CD284-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000